

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Agrarpolitischer Jahresauftakt des DBV

Beim digitalen agrarpolitischen Jahresauftakt des DBV im Rahmen der IGW stellten die Spitzen der im Deutschen Bundestag vertretenen Fraktionen ihre jeweiligen agrarpolitischen Schwerpunkte für die kommende Legislaturperiode vor und diskutierten über die Zukunft der Landwirtschaft. In seinem Eingangsstatement hob DBV-Präsident Joachim Rukwied die Bedeutung für eine künftige Ausgestaltung der Landwirtschaft auf europäischer und nationaler Ebene hervor. Daher ist und bleibt es Anliegen des DBV, die Betriebe zu unterstützen. Dies gelte u.a. auch beim Umbau der Tierhaltung wie von der Borchert-Kommission vorgeschlagen. Aber dies müsse gesellschaftspolitisch begleitet und honoriert werden. Positiv bewertete Rukwied, dass sich alle Fraktionsvertreter für den Borchert-Plan aussprachen und auch dafür, dass am Ende mehr Geld bei den Bauern ankommen müsse. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner betonte in ihrer Rede, dass es nicht ausreichend sei, im Bereich der Gemeinsamen Agrarpolitik nur die Ökologie zu betrachten: „Es braucht eine Balance zwischen Ökologie, Ökonomie und den sozialen Fragen.“ Die Ministerin wolle einen konstruktiveren Umgang mit der Landwirtschaft und forderte mehr Wertschätzung für Landwirte.

DBV-Fachforum „Tierwohl in der Theke“

Das gestrige DBV-Fachforum anlässlich der Internationalen Grünen Woche zum Thema „Tierwohl in der Theke“ befasste sich mit den Erfahrungen und Plänen der Initiative Tierwohl. In der Online-Podiumsrunde diskutierten DBV-Veredlungspräsident Hubertus Beringmeier, Dr. Alexander Hinrichs (Geschäftsführer Initiative Tierwohl), Benjamin Steeb (Mitglied der Geschäftsleitung Einkauf International Lidl Stiftung & Co KG) und Martin Müller (Geschäftsführer Müller Fleisch GmbH) über offene Fragen zur dritten Phase der Initiative Tierwohl (ITW) und einer möglichen Vernetzung der ITW mit dem staatlichen Tierwohlkennzeichen.

Die von Dr. Hinrichs als „Evolution statt Revolution“ bezeichnete ITW hat deutlich gezeigt, dass die gezielte und konsequente Weiterentwicklung in kleinen Schritten das Erfolgsrezept für mehr Tierwohl in der Breite ist, so Be-

ringmeier. Die ITW stehe dafür, dass sich die Landwirtschaft weiter entwickeln will und die Herausforderungen annimmt. Dies belegen die steigenden Teilnehmerzahlen, die mit 25% der in Deutschland erzeugten Mast Schweine in Phase II eine sehr große Marktdurchdringung erreichen und im Übergang zur Phase III aktuell bereits bei rund 30% liegen. Derzeit benötigen insbesondere die Ferkelerzeuger eine mittelfristige Perspektive, so Benjamin Steeb. Hierbei bedarf es finanzieller Unterstützung. Martin Müller hält auskömmliche Zuschläge für Landwirte erforderlich und sieht daher einen Trend zu längerfristigen Ertragsbindungen. Denn es ist wichtig, dass die Tierhaltung in Deutschland erhalten bleibt, um den direkten Einfluss auf deren Weiterentwicklung und Tierwohl sicher zu stellen.

Dieses Fachforum sowie alle weiteren Veranstaltungen des DBV zur IGW können Sie sich auf youtube ansehen unter

https://www.youtube.com/user/DieDeutschenBauern/videos?view=0&sort=dd&shelf_id=1

Thailand wieder offen für deutsches Schweinefleisch

Nach dem ersten Auftreten der ASP bei Wildschweinen in Deutschland hatte u.a. auch Thailand eine Exportsperrung für deutsches Schweinefleisch erlassen. Laut dem Vernehmen des BMEL waren hier die Verhandlungen zur Öffnung dieses Drittlandmarktes erfolgreich, denn Schweinefleischlieferungen aus ASP-freien Regionen nach Thailand sind nun wieder möglich. Dies gilt für Betriebe, die bereits vor der Sperre eine Exportlizenz hatten.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 21.01. – 27.01.2021

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,19/Indexpunkt
FOM-Basispreis 1,19 €/kg SG (+/- 0 Cent)**

Schweine: weiterhin Angebotsüberhänge
Ferkel: Angebot wird geringer

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 21.01. – 27.01.2021

0,65 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG